

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig

Sitzung: Dienstag, 02.04.2019

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 21:53 Uhr

Ratsmitglieder: (in Klammern verhindert)

Herr Bader	Herr Kühn
Herr Bley	Herr Lehmann
Herr Dr. Blöcker	Herr Manlik
Herr Böttcher	Herr Merfort
Herr Bratmann	Herr Möller
Herr Bratschke	Herr Dr. Mühlnickel
Frau Buchholz	Herr Dr. Müller
Herr Dr. Dr. Büchs	Frau Mundlos
Herr Disterheft	Frau Naber
Herr Dobberphul	Frau Ohnesorge
Herr Edelmann	Frau Palm
Frau Dr. E. Flake	Herr Rosenbaum
Herr F. Flake	(Herr Schatta)
Herr Graffstedt	Herr Scherf
Frau Gries	Frau Schneider
Herr M.Hahn	Herr Scholze
Frau S. Hahn	Herr Schrader
Herr Hinrichs	Frau Schütze
Frau vom Hofe	Frau Seiffert
Frau Ihbe	Herr Sommerfeld
Frau Jalyschko	Herr Türkmen
Frau Jaschinski-Gaus	Herr Dr. Vollbrecht
Frau Johannes	(Herr Weber)
(Herr Jordan)	(Herr Wendroth)
Frau Kaphammel	Herr Wendt
Frau Keller	Frau Willimzig-Wilke
Herr Köster	Herr Wirtz

Verwaltung:

Oberbürgermeister Markurth
Erster Stadtrat Geiger
Stadtrat Ruppert
Stadtbaurat Leuer
Dezernentin Dr. Hesse
Stadträtin Dr. Arbogast
Dezernent Leppa

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
1.1	Dringlichkeitsantrag: Kein Plastik im Wahlkampf! Dringlichkeitsantrag der BIBS-Fraktion	19-10506
1.2	Antrag zum TOP "Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung" Antrag der SPD-Fraktion	19-10510
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.02.2019	
3	Mitteilungen	
3.1	Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig	18-08576
3.2	Erster Sachstandsbericht Umsetzung des Ratsbeschlusses Bedarfsplan Nachbarschaftszentren	19-10128
3.3	Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung - 1. Quartalsbericht	19-10451
3.4	Strukturelles Defizit: Grundgedanke und Berechnung	19-10483
4	Anträge	
4.1	Alstom/Wasserstoff-Antriebstechnik als regionale Kompetenz vorantreiben Antrag der BIBS-Fraktion	19-10004
4.2	Bäume der Jasperallee Antrag der BIBS-Fraktion	19-10080
4.2.1	Bäume der Jasperallee Stellungnahme der Verwaltung	19-10080-01
4.2.2	Bäume der Jasperallee Stellungnahme der Verwaltung	19-10080-02
4.3	Braunschweig Inklusiv: Mehrsprachigkeit bei Fahrkartenautomaten Antrag der Gruppe Die Fraktion P ²	19-10151
4.3.1	Braunschweig Inklusiv: Mehrsprachigkeit bei Fahrkartenautomaten Stellungnahme der Verwaltung	19-10151-01
4.4	Organspende: Entscheidung braucht Aufklärung Antrag der Gruppe Die Fraktion P ²	19-10172
4.5	Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	19-10392
4.5.1	Änderungsantrag zum TOP "Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung" Änderungsantrag der SPD-Fraktion	19-10513
4.6	Förderprogramm für Lastenräder Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	19-10276

4.6.1	Änderungsantrag zum TOP "Förderprogramm für Lastenräder" Änderungsantrag der SPD-Fraktion	19-10408
4.7	Keine Teilnahme an frauenfeindlichen Veranstaltungen Antrag der Fraktion Die Linke.	19-10324
4.7.1	Änderungsantrag zur Resolution: Keine Durchführung von frauen- feindlichen Veranstaltungen! (19-10324) Änderungsantrag der SPD-Fraktion	19-10511
4.8	Resolution: Das Land Niedersachsen muss den Weg für das Kin- der- und Jugendtheater jetzt frei machen Antrag der SPD-Fraktion	19-10456
4.8.1	Braunschweiger Kinder- und Jugendtheater unterstützen! Änderungsantrag zum Antrag 19-10456 Änderungsantrag der CDU-Fraktion	19-10497
4.9	Ein Zeichen für ein starkes Europa - Braunschweig tritt dem Bünd- nis "Niedersachsen für Europa" bei Antrag der SPD-Fraktion	19-10437
4.9.1	Änderungsantrag zu 19-10437: Resolution - Bürgerrechte und Kommunen in der EU stärken Änderungsantrag der AfD-Fraktion	19-10498
4.9.2	Änderungsantrag: Ein Zeichen für ein starkes Europa - Braun- schweig tritt dem Bündnis "Niedersachsen für Europa" bei (19- 10437) Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.	19-10508
4.10	Umbenennung des "Braunschweiger Klimaschutzpreises" Antrag der AfD-Fraktion	19-10462
5	Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses	19-10374
6	Berufung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gruppe der Schüle- rinnen und Schüler in den Schulausschuss	19-10425
7	Besetzung der Ausschüsse -Benennung eines Stellvertreters	19-10440
8	Bestellung eines Vertreters im Aufsichtsrat der Flughafen Braun- schweig-Wolfsburg GmbH	19-10449
9	Berufung von 4 Ortsbrandmeistern und von 5 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis	19-10133
10	Beschluss über den Jahresabschluss 2017 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommu- nalverfassungsgesetz (NKomVG)	19-10131
11	Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Nieder- sächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	19-10101
11.1	Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Nieder- sächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)	19-10101-01
12	Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunal- verfassungsgesetz (NKomVG)	19-10102
13	Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €	19-10135

13.1	Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €	19-10135-01
14	Haushaltsvollzug 2019 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG	19-10323
14.1	Haushaltsvollzug 2019 hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG	19-10323-01
15	87. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Trakehnenstraße"; Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, dem Springbach, der A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelder Straße	19-09816
16	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	19-09795
16.1	Änderungsantrag zu Ds. 19-09795: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss Änderungsantrag der BIBS-Fraktion	19-10446
17	Aufhebungssatzungen für die Bebauungspläne AP 6, AP 7, AP 8, HO 4, HO 6, LE 23, WI 23, WI 52 Stadtgebiet: Westliches Ringgebiet zwischen A 391, Rudolfplatz, Celler Straße, Westlicher Umflutgraben, Luisenstraße und Münchenstraße und Stadtteil Gartenstadt Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	19-10017
18	Aufhebungssatzung für den Bebauungsplan LE 21 Stadtgebiet Teilbereiche der Straßen Hannoversche Straße, Saarstraße, A 391, Hildesheimer Straße und Schölkestraße Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss	19-10022
19	Verlängerung der Veränderungssperre "Celler Straße / Neustadt-ring", NP 46 Stadtgebiet zwischen Celler Straße, Eichthalstraße, Kreuzkampstraße, Lebastraße und Neustadttring Satzungsbeschluss	19-10140
20	Sanierung der Gleisanlagen im Zuge des Umbaus des Autobahnkreuzes Braunschweig-Süd	19-10011
21	Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für regenerative Energien	19-10197
22	Begründung einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für Grundstücke Wodanstraße-Nord	19-10305
23	Anträge - Fortsetzung (weitere Anträge i.S. v. § 14 Ziff. 9 Geschäftsordnung)	
23.1	Schaffung eines zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung Antrag der SPD-Fraktion	19-10173
23.1.1	Änderungsantrag zum TOP "Schaffung eines zusätzlichen Park-	19-10482

	and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung" Änderungsantrag der SPD-Fraktion	
23.1.2	Schaffung eines zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung Stellungnahme der Verwaltung	19-10173-01
23.2	Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausschreibung von Kita- und Schulen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	19-10280
23.2.1	Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausschreibung von Kita- und Schulen Änderungsantrag zum Antrag 19-10280 Änderungsantrag der CDU-Fraktion	19-10465
23.3	Vorlage der ersten Version des Flughafengutachtens aus dem Jahr 2017 Antrag der BIBS-Fraktion	19-10445
23.3.1	Vorlage der ersten Version des Flughafengutachtens aus dem Jahr 2017 Stellungnahme der Verwaltung	19-10445-01
24	Anfragen	
24.1	Installation von Radverkehrsanlagen am Hauptbahnhof Anfrage der SPD-Fraktion	19-10002
24.1.1	Installation von Radverkehrsanlagen am Hauptbahnhof	19-10002-01
24.2	Bevölkerungsentwicklung in Braunschweig bis 2030 Anfrage der CDU-Fraktion	19-10459
24.2.1	Bevölkerungsentwicklung in Braunschweig bis 2030	19-10459-01
24.3	Zentrale Abschiebebehörde in Niedersachsen Anfrage der AfD-Fraktion	19-10461
24.3.1	Zentrale Abschiebebehörde in Niedersachsen	19-10461-01
24.4	Sanktionen des Jobcenters Braunschweig Anfrage der Fraktion Die Linke.	19-10447
24.4.1	Sanktionen des Jobcenters Braunschweig	19-10447-01
24.5	Vergütung von SängerInnen und SchauspielerInnen am Staatstheater Anfrage der BIBS-Fraktion	19-10458
24.5.1	Vergütung von SängerInnen und SchauspielerInnen am Staatstheater	19-10458-01
24.6	Beteiligungsportal Mitreden, hier: Ideenplattform Anfrage der Gruppe Die Fraktion P ²	19-10455
24.6.1	Beteiligungsportal Mitreden, hier: Ideenplattform	19-10455-01
24.7	Schreiben des Landesinnenministeriums an die Kommunen in Niedersachsen Anfrage der AfD-Fraktion	19-10460
24.7.1	Schreiben des Landesinnenministeriums an die Kommunen in Niedersachsen	19-10460-01
24.8	Dringlichkeitsanfrage kostengünstiges Schülerticket Dringlichkeitsanfrage der Fraktion Die Linke.	19-10509
24.8.1	Dringlichkeitsanfrage kostengünstiges Schülerticket	19-10509-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender Graffstedt eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt fest, dass die Tagesordnung den Ratsmitgliedern rechtzeitig zugegangen ist, der Rat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Er teilt mit, dass den Ratsmitgliedern nach Versand der Tagesordnung noch folgende Beratungsunterlagen zugegangen sind:

- Zu TOP 3.3: Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung - Erster Quartalsbericht, Mitteilung 19-10451
- Zu TOP 3.4: Strukturelles Defizit: Grundgedanke und Berechnung, Mitteilung 19-10483
- Zu TOP 4.5: Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung: Änderungsantrag 19-10513
- Zu TOP 4.7: Keine Teilnahme an frauenfeindlichen Veranstaltungen: Änderungsantrag 19-10511
- Zu TOP 4.8: Braunschweiger Kinder- und Jugendtheater: Änderungsantrag 19-10497
- Zu TOP 4.9: Ein Zeichen für ein starkes Europa-Braunschweig tritt dem Bündnis „Niedersachsen für Europa“ bei: Änderungsanträge 19-10498 und 19-10508
- Zu TOP 6: Berufung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gruppe der Schülerinnen und Schüler in den Schulausschuss: Vorlage 19-10425
- Zu TOP 11: Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG): Vorlage 19-10101-01
- Zu TOP 13: Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 €: Vorlage 19-10135-01
- Zu TOP 23.1: Schaffung eines zusätzlichen Park- and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung: Änderungsantrag 19-10482
- Zu TOP 23.3: Vorlage der ersten Version des Flughafengutachtens aus dem Jahr 2017: Stellungnahme 19-10445-01

Ratsvorsitzender Graffstedt teilt weiter mit, dass der Ältestenrat empfiehlt, die unter TOP 3.3. und 3.4 genannten Mitteilungen 19-10451 und 19-10483 gemeinsam mit dem Antrag 19-10392-Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung- unter TOP 4.5 zu beraten. Er führt weiter aus, dass der Ältestenrat außerdem empfiehlt, den zur Beratung dieses Themas vorliegenden schriftlichen Geschäftsordnungsantrag 19-10510 zur Aufhebung der Redezeitbegrenzung anzunehmen. Er schlägt vor, der Empfehlung des Ältestenrats zu folgen und mit der Abstimmung über die Tagesordnung auch dem Geschäftsordnungsantrag zuzustimmen.

Ratsvorsitzender Graffstedt erklärt, dass ein Dringlichkeitsantrag und eine Dringlichkeitsanfrage zur Sitzung vorliegen.

1. Antrag 19-10506 - Dringlichkeitsantrag: Kein Plastik im Wahlkampf!

Dringlichkeitsantrag der BIBS-Fraktion

Die Dringlichkeit wird von Ratsherrn Rosenbaum begründet. Stadtbaurat Leuer gibt einen Hinweis zur Umsetzbarkeit des Antragsgegenstandes. Anschließend lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über die Dringlichkeit abstimmen und stellt fest, dass diese bei einigen Fürstimmen nicht anerkannt wird.

2. Anfrage 19 -10509 - Dringlichkeitsanfrage kostengünstiges Schülerticket.

Dringlichkeitsanfrage der Fraktion Die Linke.

Die Dringlichkeit wird von Rats Herrn Sommerfeld begründet. Anschließend lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über die Dringlichkeit abstimmen und stellt fest, dass diese bei einigen Gegenstimmen anerkannt wird. Die Dringlichkeitsanfrage wird unter TOP 24.8 in die Tagesordnung eingefügt.

Ratsvorsitzender Graffstedt gibt ferner bekannt, dass zur Beratung in nichtöffentlicher Sitzung die Tagesordnungspunkte 25 bis 27 vorgesehen sind und stellt fest, dass hiergegen kein Widerspruch erhoben wird und der Rat einverstanden ist, so zu verfahren. Er lässt anschließend über die geänderte Tagesordnung und den Geschäftsordnungsantrag 19-10510 abstimmen und stellt fest, dass die Tagesordnung und der Antrag bei einer Enthaltung angenommen werden.

Der Rat tritt um 14:15 Uhr in die Beratung ein.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.02.2019

Ergebnis:

Das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2019 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen

- 3.1. Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig 18-08576**

Ergebnis:

Die Mitteilung 18-08576 wird zur Kenntnis genommen.

- 3.2. Erster Sachstandsbericht Umsetzung des Ratsbeschlusses Bedarfsplan Nachbarschaftszentren 19-10128**

Ergebnis:

Die Mitteilung 19-10128 wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

- 4.1. Alstom/Wasserstoff-Antriebstechnik als regionale Kompetenz vorantreiben 19-10004**
Antrag der BIBS-Fraktion

Ratsherr Rosenbaum bringt den Antrag ein, begründet diesen und erklärt am Ende seines Redebeitrages, dass sich der Antrag erledigt hat.

- 4.2. Bäume der Jasperallee 19-10080**
Antrag der BIBS-Fraktion

- 4.2.1. Bäume der Jasperallee 19-10080-01**
Stellungnahme der Verwaltung

- 4.2.2. Bäume der Jasperallee 19-10080-02**
Stellungnahme der Verwaltung

Ratsvorsitzender Graffstedt weist auf die vorliegenden Stellungnahmen 19-10080-01 und 19-10080-02 hin und erklärt, dass die Ziffern 1 und 4 des Antrages 19-10080 vom Antragsteller zurückgezogen wurden. Ratsherr Dr. Dr. Büchs bringt den Antrag ein und begründet diesen. Nach Aussprache stellt Ratsvorsitzender Graffstedt Ziffer 2 und 3 des Antrages 19-10080 zur Abstimmung.

Beschluss (geändert):

2. Eine neue Stellungnahme des MWK wird im Anschluss an den Beschluss der Vorlage eingeholt.

In ihrer Einlassung zum Umgang mit Bäumen auf dem Mittelstreifen der Jasperallee geht Frau Dr. von Reitzenstein von folgenden Voraussetzungen aus: "Um jene Freiraumgestaltung wiederherzustellen, die 1989 der Ausweisung als Kulturdenkmal gemäß § 3 NDSchG zu Grunde lagen - nämlich eine zweireihige Allee in der Mitte der Straßenanlage - ist eine Neupflanzung mit gleich alten Bäumen der gleichen Art bei vorheriger Aufarbeitung des Bodens angemessen."

Hier geht Frau Dr. von Reitzenstein von falschen Voraussetzungen aus. Denn ausweislich von Fotos aus der Zeit Ende der 1980er Jahre standen auch schon zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung in der Jasperallee Bäume verschiedener Größe, verschiedener Alters und verschiedener Arten nebeneinander.

Wie die Fotos aus dieser Zeit zeigen, sah der Baumbestand der Jasperallee damals exakt so aus wie heute. Dies ist somit der Zustand der wiederherzustellenden 'Freiraumgestaltung', die 1989 der Ausweisung als Kulturdenkmal (§ 3 NDSchG) zugrunde lag. Daher ist die erneute Einholung einer Stellungnahme des MWK erforderlich.

3. Die Ergebnisse der Rammkernsondierung auf der Jasperallee vom 17.01.2019 werden den Ratsgremien in Form einer Präsentation vorgestellt und anschließend in einer schriftlichen Mitteilung umfassend bewertet.

Abstimmungsergebnis:

bei 4 Fürstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt

Ergebnis:

Die Stellungnahme 19-10080-01 wird zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahme 19-10080-02 wird zur Kenntnis genommen.

4.3. Braunschweig Inklusiv: Mehrsprachigkeit bei Fahrkartenautomaten 19-10151

Antrag der Gruppe Die Fraktion P²

4.3.1. Braunschweig Inklusiv: Mehrsprachigkeit bei Fahrkartenautomaten 19-10151-01

Stellungnahme der Verwaltung

Ratsherr Bley beantragt im Hinblick auf die Stellungnahme 19-10151-01 den Antrag zur erneuten Beratung an den Fachausschuss zurückzuverweisen. Anschließend lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über den Antrag auf Verweisung an den Fachausschuss abstimmen.

Beschluss (geändert):

Der Antrag 19-10151 wird zur weiteren Beratung in den Fachausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis (zum Antrag auf Verweisung in den Fachausschuss):

einstimmig beschlossen

Ergebnis:

Die Stellungnahme 19-10151-01 wird zur Kenntnis genommen.

4.4. Organspende: Entscheidung braucht Aufklärung 19-10172

Antrag der Gruppe Die Fraktion P²

Der Antrag wird von Ratsherrn Hahn eingebracht und begründet. Nach Aussprache lässt Ratsvorsitzender Graffstedt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Braunschweig bittet den Oberbürgermeister die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, damit die Stadt Braunschweig die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Landessozialministerium in ihren Bemühungen zur gesundheitli-

chen Aufklärung über Organspenden unterstützt, indem die Pass- und Ausweisstellen der Stadt Braunschweig künftig bei der persönlichen Abholung von neuen Ausweisen (Reisepass, Personalausweis) kostenfreies Informationsmaterial der BZgA über Organspenden inkl. Organspendeausweis mit aushändigen.

Abstimmungsergebnis:

bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen

- | | |
|---|-----------------|
| 3.3. Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung -
 1. Quartalsbericht (Mitteilung) | 19-10451 |
| 3.4. Strukturelles Defizit: Grundgedanke und Berechnung (Mitteilung) | 19-10483 |
| 4.5. Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung
 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | 19-10392 |
| 4.5.1. Änderungsantrag zum TOP "Verwaltungsmodernisierung und
 Haushaltsoptimierung"
 Änderungsantrag der SPD-Fraktion | 19-10513 |

Die Mitteilungen 19-10451 und 19-10483 werden gemeinsam mit dem Antrag 19-10392 und dem Änderungsantrag 19-10513 beraten. Ratsvorsitzender Graffstedt weist darauf hin, dass zu Beginn der Ratssitzung für die Beratung dieses Punktes die Aufhebung der Redezeitbegrenzung beschlossen wurde. Zu Beginn der Aussprache wird die Mitteilung 19-10451 von Oberbürgermeister Markurth eingebracht und ergänzend erläutert. Anschließend werden der Antrag 19-10392 von Ratsfrau Dr. Flake und der Änderungsantrag 19-10513 von Ratsherrn Bratmann eingebracht und begründet. Nach der Aussprache stellt Ratsvorsitzender Graffstedt fest, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Beschlussvorschlag des Änderungsantrages 19-10513 der SPD-Fraktion übernimmt und zwischen den Fraktionen Einvernehmen besteht, diesen als gemeinsamen Antrag abzustimmen. Anschließend stellt er den Beschlusstext zur Abstimmung.

Beschluss Antrag 19-10392 und Änderungsantrag 19-10513:

1. In dem Prozess zur Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung wird auf eine konkrete Zielvorgabe, die ein festes monetäres Konsolidierungsergebnis („strukturelles Defizit“) vorgibt, verzichtet. Der Ratsbeschluss „Nachhaltige strategische Haushaltssteuerung“ vom 18. Dezember 2018 zum Haushalt 2019 ist die ausschließliche Grundlage des laufenden Prozesses der Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung.
2. Dem Rat ist im ersten Quartal 2020 ein Vorschlag für ein Haushaltsoptimierungskonzept vorzulegen. In diesem Konzept ist begründet darzustellen, welche Haushaltsprodukte untersucht wurden, welche Ansatzveränderungen für diese Produkte vorgeschlagen werden sowie welche Folgewirkungen zu erwarten sind. Anhand dieses Konzepts erfolgt die Beratung der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in den Fachausschüssen und die abschließende Entscheidung im Rat.
3. Der Prozess zur Verwaltungsmodernisierung und Haushaltsoptimierung wird weiterhin als transparenter Beteiligungsprozess innerhalb der Verwaltung durchgeführt, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Vorschläge einbringen können. Der Rat wird regelmäßig über die Fortschritte dieses Prozesses informiert.

Abstimmungsergebnis:

bei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen

Ergebnis:

Die Mitteilung 19-10451 wird zur Kenntnis genommen.

Die Mitteilung 19-10483 wird zur Kenntnis genommen.

Um 17:00 Uhr unterbricht Ratsvorsitzender Graffstedt die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 17:45 Uhr unter Leitung des stellvertretenden Ratsvorsitzenden Edelmann fortgesetzt

4.6. Förderprogramm für Lastenräder **19-10276**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

4.6.1. Änderungsantrag zum TOP "Förderprogramm für Lastenräder" **19-10408**
Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman erklärt, dass im Zusammenhang mit der Vorberatung des Antrages 19-10276 und des Änderungsantrages 19-10408 eine gemeinsame geänderte Beschlussempfehlung abgegeben wurde und trägt den Beschlusstext vor. Anschließend werden der Antrag 19-10276 von Ratsherrn Böttcher und der Änderungsantrag 19-10408 von Ratsfrau Ihbe in der geänderten Fassung eingebracht und begründet. Nach Aussprache stellt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman den geänderten gemeinsamen Beschlusstext zur Abstimmung.

Beschluss Antrag 19-10276 und Änderungsantrag 19-10408 (geändert):

„Die Verwaltung wird gebeten, **Möglichkeiten zu untersuchen und zu bewerten, um** den Einsatz von Lastenrädern in Braunschweig durch Anreize zum Erwerb von Lastenrädern über ein Förderprogramm mit Förderrichtlinien zu erhöhen. In den Förderrichtlinien sind förderfähige Lastenräder, Höhe oder Staffelung der Förderungen, Antragsberechtigte, Verfahren und ähnliches mehr aufzunehmen. **Elektrokleinfahrzeuge (z. B. Roller) sind auch zu berücksichtigen.** Auch sind mögliche Kooperationspartner einzubeziehen.“

Abstimmungsergebnis:

bei Gegenstimmen beschlossen

Nach Beratung von Tagesordnungspunkt 4.6 findet von 18:10 Uhr bis 18:45 Uhr die Einwohnerfragestunde statt. Anschließend wird die Beratung der Tagesordnung mit TOP 4.7 fortgesetzt.

4.7. Keine Teilnahme an frauenfeindlichen Veranstaltungen **19-10324**
Antrag der Fraktion Die Linke.

4.7.1. Änderungsantrag zur Resolution: Keine Durchführung von frauenfeindlichen Veranstaltungen! (19-10324) **19-10511**
Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Ratsfrau Ohnesorge bringt den Antrag 19-10324 ein und begründet diesen. Ratsfrau Willimzig-Wilke bringt den Änderungsantrag 19-10511 ein, begründet diesen und erklärt, dass im Beschlussvorschlag der Teilsatz ab „und bei...“ gestrichen wird. Nach Aussprache lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman zunächst über den Antrag 19-10324 und anschließend über den Änderungsantrag 19-10511 in geänderter Fassung abstimmen.

Beschluss Antrag 19-10324:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Braunschweig distanziert sich von Veranstaltungen, bei denen Frauen aufgrund ihres Geschlechtes ausgegrenzt werden.
2. Der Rat fordert seine Mitglieder auf, zukünftig nicht mehr an Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen Frauen ausgeschlossen sind.
3. Der Rat bittet den Oberbürgermeister, ebenfalls nicht mehr an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

bei Fürstimmen abgelehnt

Beschluss Änderungsantrag 19-10511 (geändert):

Der Rat der Stadt Braunschweig bittet alle in der Stadt ansässigen Vereine, Verbände, Personenvereinigungen und Institutionen, künftige Veranstaltungen verstärkt auf mögliche Dis-

kriminierungen wegen Geschlecht, Herkunft oder persönlicher Merkmale zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

bei Gegenstimmen beschlossen

- 4.8. Resolution: Das Land Niedersachsen muss den Weg für das Kinder- und Jugendtheater jetzt frei machen** **19-10456**
Antrag der SPD-Fraktion

- 4.8.1. Braunschweiger Kinder- und Jugendtheater unterstützen!** **19-10497**
Änderungsantrag zum Antrag 19-10456
Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Ratsfrau Schütze bringt den Antrag 19-10456 ein und begründet diesen. Ratsherr Vollbrecht bringt den Änderungsantrag 19-10497 ein und begründet diesen. In der Aussprache schlägt Ratsherr Bratmann vor, den Beschlusstext des Änderungsantrages 19-10497 zur Abstimmung zu stellen. Nach der Aussprache stellt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann fest, dass sich die Antragsteller auf einen gemeinsam beantragten Beschlussvorschlag, der dem Wortlaut des Änderungsantrages 19-10497 entspricht, verständigt haben und lässt anschließend über diese Fassung abstimmen.

Beschluss Antrag 19-10456 und Änderungsantrag 19-10497:

Der Rat der Stadt Braunschweig appelliert an die niedersächsische Landesregierung sowie an die Fraktionen im Niedersächsischen Landtag, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Kinder- und Jugendtheater des Staatstheaters Braunschweig in der Landesliegenschaft Husarenstraße 75 in Braunschweig zu etablieren.

Gleichzeitig erinnert der Rat der Stadt Braunschweig das Land an die Zusage der vormaligen Rot-Grünen Landesregierung, die veranschlagten Planungs- und Umbaukosten in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro komplett aus Landesmitteln zu finanzieren. Die für die sonstige Kostentragung des Staatstheaters im Staatstheatervertrag mit dem Land Niedersachsen vorgesehene 1/3 Kostenbeteiligung der Stadt Braunschweig kommt hier nicht zum Tragen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 4.9. Ein Zeichen für ein starkes Europa - Braunschweig tritt dem Bündnis "Niedersachsen für Europa" bei** **19-10437**
Antrag der SPD-Fraktion

- 4.9.1. Änderungsantrag zu 19-10437: Resolution - Bürgerrechte und Kommunen in der EU stärken** **19-10498**
Änderungsantrag der AfD-Fraktion

- 4.9.2. Änderungsantrag: Ein Zeichen für ein starkes Europa - Braunschweig tritt dem Bündnis "Niedersachsen für Europa" bei (19-10437)** **19-10508**
Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Die Anträge werden wie folgt jeweils eingebracht und begründet: Ratsherr Bratmann Antrag 19-10437, Ratsherr Wirtz Änderungsantrag 19-10498 und Ratsherr Sommerfeld Änderungsantrag 19-10508. Nach der Aussprache stellt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann die Anträge in folgender Reihenfolge zur Abstimmung: 1. Änderungsantrag 19-10498, 2. Änderungsantrag 19-10508 und 3. Antrag 19-10437.

Beschluss Änderungsantrag 19-10498:

Stärkung der parlamentarischen, kommunalen und Bürgerrechte in der EU

Der Rat der Stadt Braunschweig bekennt sich zu einer Stärkung von Kommune und Subsidiaritätsprinzip und im Besonderen dazu, dass die Bürgerrechte in der EU gestärkt werden.

Der Rat der Stadt Braunschweig beschließt folgende Resolution:

Die Stadt unterstützt folgende Ansinnen und Bestrebungen und fordert die parlamentarischen Vertreter in Land und Bund auf, sich im Rahmen ihrer Mandate und Möglichkeiten für diese Ziele einzusetzen.

1. Bürgerschaftliches Engagement braucht - wo die Bürger tätig werden wollen und können - Freiräume und entsprechende Beteiligungsrechte. Eine Stärkung des Subsidiaritätsprinzips ist notwendig und zeitgemäß. Nur wer Beteiligung auf allen Ebenen ermöglicht, findet die nötige Zustimmung für europäische Rahmenbedingungen die fördern und nicht vereiteln.
Subsidiarität heißt: alle gesellschaftlichen Aufgaben müssen auf der untersten staatlichen Ebene angesiedelt und dort mit Bürgerbeteiligung entschieden werden.
2. Das Subsidiaritätsprinzip muss eingehalten werden! Die Städte sind Experten für die Erbringung von Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Sie setzen die Ziele der EU entsprechend der jeweils gegebenen kommunalen Traditionen um. Kommunen brauchen eine Förderung, die ihren örtlichen Gegebenheiten angepasst ist.
3. Die Schlüsselrolle der Städte bei der Vorbereitung, Gestaltung, Finanzierung und Umsetzung der wichtigsten Politikfelder der Europäischen Union muss anerkannt werden. Bürgerinnen und Bürger spielen eine große Rolle im Integrationsprozess. Ihre Sorgen müssen ernst genommen und abgebaut werden.
4. Unabdingbar ist dazu der Umbau des föderalen Steuer- und Finanzsystems zugunsten der Städte und Gemeinden. Zudem ist ein Paradigmenwechsel erforderlich: nur wenn die Bürger eine notwendige Aufgabe nicht ergreifen, sind die staatlichen Körperschaften zum Handeln aufgefordert.
5. Eine echte Bürgergesellschaft ist nur mit direkt- und basisdemokratischen Möglichkeiten denkbar. Politische Teilhabe darf nicht weiterhin auf Parlamentswahlen beschränkt werden. Mündige Bürger sollten jederzeit über wichtige Fragen kommunal, regional, bundes- und europaweit mitentscheiden können, so, wie es der Artikel 20 des Grundgesetzes vorsieht, aber leider in Deutschland de facto nicht angewendet wird. Dafür sollte die aktive Einbringung von Volksbegehren auf europäischer Ebene erleichtert werden. Europäische Bürgerinitiativen (EBIs) sollten nach erfolgreicher Einreichung einen Rechtsaktvorschlag der Kommission auslösen.
6. Wir stehen dabei auf dem Boden der Freiheitlich Demokratischen Grundordnung, welches die Mitwirkung des Bundestages in Angelegenheiten der Europäischen Union ermöglicht und dessen Mitwirkungsbefugnis wir gestärkt sehen wollen.
7. Wir wollen ein Europa, das unsere Art zu leben schützt.

Abstimmungsergebnis:

bei 4 Fürstimmen abgelehnt

Beschluss Änderungsantrag 19-10508:

Die Stadt Braunschweig unterstützt den beigefügten Aufruf "Ein Europa für Alle: Deine Stimme gegen Nationalismus!" und ruft zur Teilnahme an den Demonstrationen am 19. Mai auf.

Abstimmungsergebnis:

bei Fürstimmen abgelehnt

Beschluss Antrag 19-10437:

Die Stadt Braunschweig tritt dem Bündnis „Niedersachsen für Europa“ bei. Die in dem beigefügten Gründungsmemorandum formulierten Positionen und Ziele werden unterstützt. Durch seinen Beschluss setzt der Rat der Stadt Braunschweig ein starkes Zeichen für ein einträchtiges Europa.

Abstimmungsergebnis:

bei 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung beschlossen

**4.10. Umbenennung des "Braunschweiger Klimaschutzpreises"
Antrag der AfD-Fraktion****19-10462**

Ratsherr Wirtz bringt den Antrag ein und begründet diesen. Nach Aussprache lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman über den Antrag 19-10462 abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt möge beschließen:

der "Braunschweiger Klimaschutzpreis" wird umbenannt in "Braunschweiger Energiespar-Preis".

Abstimmungsergebnis:

bei 4 Fürstimmen abgelehnt

5. Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses**19-10374**

In der Aussprache regt Ratsherr Sommerfeld an, die Personalvorschläge zu überdenken und kündigt an, dass sich die Fraktion bei der Abstimmung enthalten wird. Ratsfrau Dr. Flake und Ratsherr Rosenbaum beantragen, die Vorlage zurückzustellen. Anschließend lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman über den Antrag auf Zurückstellung abstimmen.

Ergebnis:

Die Vorlage wird einstimmig zurückgestellt.

6. Berufung der Vertreterinnen bzw. Vertreter der Gruppe der Schülerinnen und Schüler in den Schulausschuss**19-10425****Beschluss:**

Nachstehende stimmberechtigte Bürgermitglieder -Vertretung der Schülerinnen und Schüler- werden auf Vorschlag des Stadtschülerrates als Mitglieder in den Schulausschuss berufen:

Allgemein bildende Schulen

Herr Hendrik Hübner

Berufsbildende Schulen

Frau Mina Weidanz-Hirz

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**7. Besetzung der Ausschüsse
-Benennung eines Stellvertreters****19-10440****Beschluss:**

Anstelle von Ratsfrau Simone Wilimzig-Wilke wird Ratsherr Christoph Bratmann als Stellvertreter im Grünflächenausschuss benannt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

8. Bestellung eines Vertreters im Aufsichtsrat der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH**19-10449**

Stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman erklärt, dass im Beschlusstext der Name Frau Beate Gries eingefügt wird und stellt anschließend diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

„Herr Frank Gundel wird aus dem Aufsichtsrat der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg

GmbH abberufen und

Ratsfrau Beate Gries
(Vorschlagsrecht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

wird in den Aufsichtsrat der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH entsandt.“

Abstimmungsergebnis:

bei einer Enthaltung beschlossen

9. Berufung von 4 Ortsbrandmeistern und von 5 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis 19-10133

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Bienrode	Ortsbrandmeister	Paliga, Matthias
2	Bienrode	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Kornhaas, Sven
3	Dibbesdorf	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Bloch, Matthias
4	Innenstadt	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Schulz, Sascha
5	Melverode	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Neblung, René
6	Schapen	Ortsbrandmeister	Gronwald, Götz-Henrik
7	Thune	Ortsbrandmeister	Dr. Kämmer, Frank
8	Thune	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Okupnik, Thomas
9	Volkmarode	Ortsbrandmeister	Claaßen, Carsten

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

10. Beschluss über den Jahresabschluss 2017 des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gem. §§ 129, 130 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) 19-10131

Beschluss:

- „1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Sondervermögens Pensionsfonds durch Herrn Stadtrat Ruppert als Leiter gem. § 129 Abs. 1 NKomVG und aufgrund des Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 wird der Jahresabschluss 2017 beschlossen.
2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2017 wird folgende Genehmigung erteilt:
Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von **5.769.609,65 EUR** wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 11. Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) 19-10101**
- 11.1. Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) 19-10101-01**

Nach Aussprache stellt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman die Vorlage in der Fassung der Ergänzung 19-10101-01 zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2017 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2017 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch den Finanzdezernenten und des Jahresabschlusses 2017 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement durch den Stadtbaurat und aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 wird der Jahresabschluss 2017 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2017 werden folgende Genehmigungen erteilt:

2.1. Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 27.073.968,54 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 141.137.139,61 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 7.933.466,04 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 99.404.306,36 €.

2.2. Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.459.267,36 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO mit dem Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 457.222,51 € verrechnet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.002.044,85 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO durch die vorhandene Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 0,00 €.

2.3. Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.875.547,76 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen. Der Fehlbetrag im

Gebührenbereich in Höhe von 903.258,07 € wird aus dem nach § 54 GemHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenaussgleich ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich in Höhe von 13.090.048,31 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 972.289,69 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO soweit wie möglich durch den Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses 2017 (181.261,93 €) abgedeckt, da keine Überschussrücklagen vorhanden sind. Der verbleibende Betrag in Höhe von 791.027,76 € wird aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 22.422.223,76 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 181.261,93 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO

zur Abdeckung des Fehlbetrages aus dem ordentlichen Ergebnis verwendet. Der Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses verbleibt bei 0,00 €.

2.4. Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 789.087,31 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € wird aus dem nach § 54 GemHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenaussgleich ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich in Höhe von 4.250.265,77 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 400.684,64 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO durch die vorhandene Überschussrücklage gedeckt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 124.002,61 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 137.262,62 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 7 GemHKVO der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 258.247,36 €.

Abstimmungsergebnis:

bei zwei Enthaltungen beschlossen

12. Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) 19-10102

Oberbürgermeister Markurth nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

„Dem Oberbürgermeister wird gemäß § 129 NKomVG Entlastung erteilt.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

13. Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 € 19-10135

13.1. Annahme oder Vermittlung von Zuwendungen über 2.000 € 19-10135-01

Stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman stellt die Vorlage in der Fassung der Ergänzung 19-10135-01 zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Annahme bzw. Vermittlung der in den Anlagen aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt (wie bisher).
- 2.1 Der Annahme der Zuwendung im Rahmen einer Erbschaft wird zugestimmt.
- 2.2 Für den Fall, dass sich aus dem weiteren Verfahren eine Überschuldung des Nachlasses herausstellen sollte, wird die Verwaltung ermächtigt, die für eine Ausschlagung des Nachlasses erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 14. Haushaltsvollzug 2019** **19-10323**
hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG
- 14.1. Haushaltsvollzug 2019** **19-10323-01**
hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§117 und 119 Abs. 5 NKomVG

Nach Aussprache stellt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman die Vorlagen 19-10323 und 19-10323-01 zur Abstimmung.

Beschluss:

Den in den Vorlagen **19-10323** und **19-10323-01** aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 117 und 119 Abs. 5 NKomVG wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 15. 87. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig "Trakehnenstraße"; Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, dem Springbach, der A 395 und dem Gewerbegebiet Senefelder Straße** **19-09816**

Beschluss:

1. „Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 4 und 5 zu behandeln.
2. Für das oben bezeichnete Stadtgebiet wird die 87. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig mit der dazu gehörigen Begründung mit Umweltbericht in der anliegenden Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

bei einer Enthaltung beschlossen

- 16. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift** **19-09795**
"Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss
- 16.1. Änderungsantrag zu Ds. 19-09795: Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift** **19-10446**
"Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss
Änderungsantrag der BIBS-Fraktion

Der Änderungsantrag 19-10446 wird von Ratsherrn Dr. Dr. Büchs eingebracht und begründet. Nach der Aussprache lässt stellvertretender Ratsvorsitzender Edelman zunächst über den Änderungsantrag 19-10446 abstimmen. Anschließend stellt er die Vorlage 19-09795 zur Abstimmung.

Beschluss Änderungsantrag 19-10466:

Nach Auslegung des Bebauungsplans und Auswertung der Stellungnahmen wird im Satzungsbeschluss festgelegt, dass die zukünftige Erschließung dieses Neubaugebietes von Osten her für den motorisierten Individualverkehr über die Senefelderstraße erfolgt.

Die von der Verwaltung im Bebauungsplan vorgeschlagene Erschließung über Leipziger Straße, Rossitten- und Romintenstraße unter Belastung alter Wohngebiete wird nicht weiter

verfolgt.

Abstimmungsergebnis:

bei fünf Fürstimmen abgelehnt

Beschluss Vorlage 19-09795:

"1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen 6 und 7 zu behandeln.

2. Der Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen."

Abstimmungsergebnis:

bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen

- 17. Aufhebungssatzungen für die Bebauungspläne AP 6, AP 7, AP 8, 19-10017**
HO 4, HO 6, LE 23, WI 23, WI 52
Stadtgebiet: Westliches Ringgebiet zwischen A 391, Rudolfplatz,
Celler Straße, Westlicher Umflutgraben, Luisenstraße und Mün-
chenstraße und Stadtteil Gartenstadt
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Beschluss:

"1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangene Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß Anlagen 4 und 6 zu behandeln.

2. Die Aufhebungssatzungen für die in der Sitzung ausgehängten Bebauungspläne AP 6 (Baublock 61/8 d Urfassung) vom 16. März 1962, AP 7 (Baublock 61/8 e Urfassung) vom 16. März 1962, AP 8 (Baublock 61/8 g Urfassung) vom 8. November 1958, HO 4 (Baublock 61/6 a Urfassung) vom 30. August 1957, HO 6 (Baublock 61/6 d Urfassung) vom 24. November 1961, LE 23 (Baublock 62/1 b, 1. Änderung) vom 4. März 1968, WI 23 (Baublock 61/5 a Urfassung) vom 5. Mai 1959, WI 52 (Baublock 64/1 a Urfassung) vom 2. September 1961 werden gem. § 1 (8) in Verbindung mit § 10 (1) BauGB beschlossen.

3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht zu den Aufhebungssatzungen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 18. Aufhebungssatzung für den Bebauungsplan LE 21 19-10022**
Stadtgebiet Teilbereiche der Straßen Hannoversche Straße, Saar-
straße, A 391, Hildesheimer Straße und Schölkestraße
Behandlung der Stellungnahmen, Satzungsbeschluss

Beschluss:

"1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB eingegangene Stellungnahme ist entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung gemäß Anlage 6 zu behandeln.

2. Die Aufhebungssatzung für den in der Sitzung ausgehängten Bebauungsplan LE 21 (Baublock 51/2 h 4. Änderung, 51/1 a 1. Änderung vom 1. Dezember 1970) wird gemäß § 1 (8) in Verbindung mit § 10 (1) BauGB beschlossen.
3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht zur Aufhebungssatzung wird beschlossen."

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

- 19. Verlängerung der Veränderungssperre "Celler Straße / Neustadt-
ring", NP 46 19-10140**
**Stadtgebiet zwischen Celler Straße, Eichthalstraße, Kreuzkamp-
straße, Lebastraße und Neustadtring**
Satzungsbeschluss

Beschluss:

„Für das im Betreff bezeichnete Stadtgebiet, das in Anlage 2 dargestellt ist, wird gemäß § 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr als Satzung beschlossen."

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

- 20. Sanierung der Gleisanlagen im Zuge des Umbaus des Auto-
bahnkreuzes Braunschweig-Süd 19-10011**

Beschluss:

„Die Erneuerung der Gleisanlagen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH im Bereich des Kreuzes Braunschweig Süd erfolgt als Schottergleis."

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

- 21. Anpassung der Förderrichtlinien des Förderprogramms für rege-
nerative Energien 19-10197**

Beschluss:

„Das Förderprogramm für regenerative Energien soll künftig über die „Richtlinie zur Förderung von Solarstromerzeugung und Solarstromspeichern", „Richtlinie zur Förderung regenerativer Wärme" und „Richtlinie für Zuschüsse zur Durchführung von Solarberatungen" umgesetzt werden".

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

- 22. Begründung einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht
für Grundstücke 19-10305**
Wodanstraße-Nord

Beschluss:

„Für das in der Anlage bezeichnete Stadtgebiet wird eine Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht für Grundstücke gemäß § 25 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen."

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

Um 21:00 Uhr unterbricht stellvertretender Ratsvorsitzender Edelmann die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 21:15 Uhr unter Leitung der stellvertretenden Ratsvorsitzenden Naber fortgesetzt

23. Anträge - Fortsetzung

(weitere Anträge i.S. v. § 14 Ziff. 9 Geschäftsordnung)

23.1. Schaffung eines zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung **19-10173**
Antrag der SPD-Fraktion

23.1.1. Änderungsantrag zum TOP "Schaffung eines zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung" **19-10482**
Änderungsantrag der SPD-Fraktion

23.1.2. Schaffung eines zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatzes am Umsteigeknotenpunkt Lincolnsiedlung **19-10173-01**
Stellungnahme der Verwaltung

Zu dem Antrag liegt die Stellungnahme 19-10173-01 vor. Ratsfrau Palm bringt den Änderungsantrag 19-10482 ein, begründet diesen und erklärt, dass dieser den Antrag 19-10173 ersetzt. Nach Aussprache lässt stellvertretende Ratsvorsitzende Naber über den Änderungsantrag 19-10482 abstimmen.

Beschluss Änderungsantrag 19-10482:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, einen zusätzlichen Park-and-Ride-Parkplatz im Norden der Stadt zu schaffen. Als mögliche Standorte kommen der bereits in der Vergangenheit genutzte Bereich an der Carl-Miele-Straße oder die Freiflächen am Mobilitätsknotenpunkt Lincolnsiedlung in Betracht.

2. Ferner soll in diesem Zusammenhang gemeinsam mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ein Konzept zur Sanierung und Aufwertung des in die Jahre gekommenen Umsteigeknotenpunktes Lincolnsiedlung erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ergebnis:

Die Stellungnahme 19-10173-01 wird zur Kenntnis genommen.

23.2. Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausschreibung von Kita- und Schulessen **19-10280**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

23.2.1. Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausschreibung von Kita- und Schulessen **19-10465**
Änderungsantrag zum Antrag 19-10280
Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Stellvertretende Ratsvorsitzende Naber erklärt, dass sich die Antragsteller im Rahmen der Vorberatung des Antrages 19-10280 und des Änderungsantrages 19-10465 auf einen gemeinsamen Beschlussvorschlag verständigt haben und dieser zur Beschlussfassung empfohlen wird. Anschließend werden der Antrag 19-10280 von Ratsfrau Dr. Flake und der Änderungsantrag 19-10465 von Ratsfrau Keller eingebracht und begründet. Nach Aussprache stellt stellvertretende Ratsvorsitzende Naber den empfohlenen gemeinsamen Beschlusstext zur Abstimmung.

Beschluss Antrag 19-10280 und 19-10465:

Bei Ausschreibungen für das Kita- und Schulessen sollen zukünftig Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt Berücksichtigung finden. Dazu gehören neben Art und Zusammensetzung auch die ökologische Erzeugung, der Anteil an regionalen und saisonalen Produkten, die Anlieferung und die Verpackung. Die Leistungsbeschreibungen und die Vergabekriterien sollen

dementsprechend überarbeitet werden, um unter Berücksichtigung der rechtlichen Ausschreibungskriterien, der natürlich ausgewogenen, gesunden Ernährung und der Wirtschaftlichkeit auf den Aspekt Nachhaltigkeit besonderen Wert zu legen.

Die geänderte Leistungsbeschreibung mit Vergabekriterien ist dem Rat über seine Ausschüsse zur Bewertung und abschließenden Genehmigung vorzulegen. Dabei sind die Gewichtung jedes Kriteriums bei der Vergabe und die Auswirkungen, z. B. auf mögliche Kostensteigerungen für die Eltern je Mittagessen, zusätzliche Anforderungen an Personal oder Ausstattung von Küchen und Mensen etc., darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

23.3. Vorlage der ersten Version des Flughafengutachtens aus dem Jahr 2017 **19-10445**

Antrag der BIBS-Fraktion

23.3.1. Vorlage der ersten Version des Flughafengutachtens aus dem Jahr 2017 **19-10445-01**

Stellungnahme der Verwaltung

Ratsherr Rosenbaum bringt den Antrag ein, begründet diesen und zieht am Ende seines Redebeitrages den Antrag zurück.

Ergebnis:

Der Antrag 19-10445 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

Die Stellungnahme 19-10445-01 wird zur Kenntnis genommen.

Ratsvorsitzender Graffstedt übernimmt die Sitzungsleitung.

24. Anfragen

Auf Nachfrage von Ratsvorsitzenden Graffstedt erklären die Fragesteller, dass die Anfragen 19-10459 (TOP 24.2), 19-10461 (TOP 24.3), 19-10458 (TOP 24.5), 19-10455 (TOP 24.6) und 19-10460 (TOP 24.7) schriftlich beantwortet werden sollen. Die Anfragen werden von 21:30 Uhr bis 21:46 Uhr beantwortet. Im Anschluss daran wird die Dringlichkeitsanfrage beantwortet.

24.1. Installation von Radverkehrsanlagen am Hauptbahnhof **19-10002**
Anfrage der SPD-Fraktion

24.1.1. Installation von Radverkehrsanlagen am Hauptbahnhof **19-10002-01**

Ergebnis:

Die Beantwortung erfolgt durch Stadtbaurat Leuer (Stellungnahme 19-10002-01).

Die Stellungnahme 19-10002-01 wird zur Kenntnis genommen.

24.2. Bevölkerungsentwicklung in Braunschweig bis 2030 **19-10459**
Anfrage der CDU-Fraktion

24.2.1. Bevölkerungsentwicklung in Braunschweig bis 2030 **19-10459-01**

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10459 soll schriftlich erfolgen (Stellungnahme 19-10459-01).

Die Stellungnahme 19-10459-01 wird schriftlich zur Kenntnis gegeben.

24.3. Zentrale Abschiebebehörde in Niedersachsen **19-10461**
Anfrage der AfD-Fraktion

24.3.1. Zentrale Abschiebebehörde in Niedersachsen **19-10461-01**

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10461 soll schriftlich erfolgen (Stellungnahme 19-10461-01). Die Stellungnahme 19-10461-01 wird schriftlich zur Kenntnis gegeben.

24.4. Sanktionen des Jobcenters Braunschweig 19-10447
Anfrage der Fraktion Die Linke.

24.4.1.Sanktionen des Jobcenters Braunschweig 19-10447-01

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10447 erfolgt durch Stadträtin Dr. Arbogast (Stellungnahme 19-10447-01). Zusatzfragen werden beantwortet.
Die Stellungnahme 19-10447-01 wird zur Kenntnis genommen.

24.5. Vergütung von SängerInnen und SchauspielerInnen am Staatstheater 19-10458
Anfrage der BIBS-Fraktion

24.5.1.Vergütung von SängerInnen und SchauspielerInnen am Staatstheater 19-10458-01

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10458 soll schriftlich erfolgen (Stellungnahme 19-10458-01). Die Stellungnahme 19-10458-01 wird schriftlich zur Kenntnis gegeben.

24.6. Beteiligungsportal Mitreden, hier: Ideenplattform 19-10455
Anfrage der Gruppe Die Fraktion P²

24.6.1.Beteiligungsportal Mitreden, hier: Ideenplattform 19-10455-01

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10455 soll schriftlich erfolgen (Stellungnahme 19-10455-01). Die Stellungnahme 19-10455-01 wird schriftlich zur Kenntnis gegeben.

24.7. Schreiben des Landesinnenministeriums an die Kommunen in Niedersachsen 19-10460
Anfrage der AfD-Fraktion

24.7.1.Schreiben des Landesinnenministeriums an die Kommunen in Niedersachsen 19-10460-01

Ergebnis:

Die Beantwortung der Anfrage 19-10460 soll schriftlich erfolgen (Stellungnahme 19-10460-01). Die Stellungnahme 19-10460-01 wird schriftlich zur Kenntnis gegeben.

24.8. Dringlichkeitsanfrage kostengünstiges Schülerticket 19-10509
Dringlichkeitsanfrage der Fraktion Die Linke.

24.8.1.Dringlichkeitsanfrage kostengünstiges Schülerticket 19-10509-01

Ergebnis:

Die Beantwortung der Dringlichkeitsanfrage 19-10509 erfolgt durch Stadträtin Dr. Arbogast (Stellungnahme 19-10509-01).
Die Stellungnahme 19-10509-01 wird zur Kenntnis genommen.

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt fest, dass der Rat alle Punkte des öffentlichen Teils der Sitzung behandelt hat.

Ratsvorsitzender Graffstedt stellt fest, dass der Rat alle Punkte des nichtöffentlichen Teils der Sitzung behandelt hat und schließt die Sitzung um 21:53 Uhr.

gez.

Markurth
Oberbürgermeister

gez.

Graffstedt
Ratsvorsitzender

gez.

Geppert
Protokollführerin